

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Dreisam-Kreis. 1814-1832

1833

42 (25.5.1833) Beilage des Großherzoglich Badischen Anzeige-Blatts für
den Oberrhein- Kreis

Beilage

zu Nro. 42

des Großherzoglich Badischen Anzeige-Blatts für den Oberrhein-Kreis. 1833.

I. Gerichtliche Aufforderungen und Bekanntmachungen.

a) Schuldenliquidationen.

Undurch werden alle diejenigen, welche an folgende in Gant erkannte Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen zu werden, zur Liquidation ihrer Forderungstitel, und Abgabe ihrer Erklärung wegen Aufstellung eines Masse-Curators, Güterverkauf, Stundungs- oder Nachlaß-Vertrag, entweder selbst oder mittelst eines hinlänglich bevollmächtigten Anwalts zu erscheinen mit dem Anfügen vorgeladen, daß die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Anwesenden beistimmend angesehen werden:

Aus dem Bezirksamt Breisach.

(3) Des Severin Hirtler von Leiselheim, auf

Montag den 10. Juni d. J.,

Vormittags 9 Uhr, in dieseitiger Amtskanzlei.

(3) Des Bäcker Michael Klaus von Bischoffingen, auf

Montag den 17. Juni d. J.,

Vormittags 9 Uhr, in dieseitiger Amtskanzlei.

(2) Des Gallus Maurer von Gottenheim, auf

Montag den 3. Juni d. J.,

Vormittags 9 Uhr, in dieseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Stadamt Freiburg.

(2) Der verstorbenen ledigen Anna Losinger von Freiburg, auf

Montag den 3. Juni d. J.,

früh 8 Uhr, in dieseitiger Stadtkanzlei.

Aus dem Bezirksamt Hornberg.

(2) Des Ulrich Trautwein, Schiffer, und Chirurg in Schiltach, auf

Freitag den 14. Juni d. J.,

früh 8 Uhr, auf dem Rathhaus in Schiltach.

Aus dem Bezirksamt Schopfheim.

(3) Des verstorbenen Sergeanten Friedrich Gebhard in Schopfheim, auf

Freitag den 14. Juni d. J.,

früh 8 Uhr, in dieseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Staufen.

(3) Des Bürgers und Tagelöhners Johann Stiefater von Unter münsterthal, auf

Montag den 10. Juni d. J.

Vormittags, in dieseitiger Amtskanzlei.

(3) Des alt Bogts Johann Bösch, der ältere, von Biengen, auf

Montag den 17. Juni d. J.

Vormittags, in dieseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt St. Blasien.

(2) Des Bruno Erne von Ballenberg, Bogtei Schlageten, auf

Montag den 1. Juni d. J.

Vormittags 9 Uhr, in dieseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Triberg.

(2) Des Bürgers und Uhrenmachers Salomon Hettich zu Schönwald, auf

Freitag den 31. Mai d. J.,

früh 8 Uhr, in dieseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Waldshut.

(3) Der ledigen Maria Huber von Luttingen, auf

Dienstag den 11. Juni d. J.

in dieseitiger Amtskanzlei.

(2) Den Schreiner Andreas Süttinger'schen Eheleuten von Reuthe ist die Erlaubniß zur Auswanderung nach Nordamerika ertheilt worden.

Tagfahrt zur Schuldenliquidation haben wir deshalb auf

Donnerstag den 13. Juni d. J.,
Nachmittags 2 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei anberaumt, wo die etwaigen Gläubiger dieser Eheleute ihre Forderungen um so gewisser hier anzumelden und zu begründen haben, als ihnen sonst später nicht mehr zur Befriedigung verholfen werden könnte.

Emmendingen den 10. Mai 1833.

Großherzogliches Oberamt.

Stöfser.

(2) Wer etwas an den nach Nordamerika auswandernden ledigen Mathias Kaufmann, Schneider von Bablingen, zu fordern hat, wird aufgefordert, solches bis längstens

Freitag den 31. Mai d. J.,
dahier anzugeben, indem später angemeldet werdende Forderungen nicht mehr berücksichtigt werden können.

Emmendingen den 16. Mai 1833.

Großherzogliches Oberamt.

Stöfser.

(2) Johann Albiez, Bauer in Willaringen hat zur Befriedigung seiner Gläubiger auf Güterverkauf und auf ein — Behufs ihrer Verweisung vorzunehmendes — Schuldenrichtigstellungsverfahren angetragen. Deshalb sollen alle jene, welche etwas an den gedachten Johann Albiez zu fordern haben, ihre Forderungs- und etwaigen Prioritätsansprüche am 10. Juni d. J. Vormittags 9 Uhr, um so gewisser bei dem Theilungskommissariat in Willaringen gehörig anmelden und nachweisen, auch sich über den Güterverkauf erklären, als sie ansonst bei der bevorstehenden Schuldenverweisung nicht berücksichtigt werden würden.

Säckingen den 18. Mai 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

v. Weingler.

(3) Auf Antrag der Erben des verstorbenen Bürgers und Maurermeisters Anton Wundler von Walbach, werden alle diejenigen,

welche auf rechtliche Weise an dessen Verlassenschaft irgend eine Forderung zu machen haben, anmit aufgefordert, ihre Ansprüche auf dieselbe

Freitags den 31. Mai d. J.

früh 9 Uhr, entweder schriftlich oder mündlich bei dem Theilungskommissariat dahier um so gewisser anzugeben, und richtig zu stellen, als sie sich sonst die ihnen wegen Nichtanmeldung erwachsenden Nachteile selbst zuzuschreiben haben.

Säckingen den 13. Mai 1833.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

W i e l e r.

b) Erbvorkladungen.

Wer an das Vermögen der Untengeannten erbrechtliche Ansprüche machen zu können glaubt, hat sich binnen Jahresfrist bei dem bezeichneten Amte zu melden, und sich über seine Ansprüche zu legitimiren, widrigenfalls das weitere Rechtliche über das Vermögen verfügt werden wird.

Aus dem F. F. Bezirksamt Mößkirch.

(2) Des Bastill Beul von Leibertingen, welcher im Jahr 1813 als Kontribuirter dem damaligen 3. Regiment Markgraf Wilhelm zugetheilt wurde, soll in dem Feldzug nach Rußland ausmarschirt seyn, und wird seit dieser Zeit vermißt; — unterm 7. Mai 1833 No. 3096; dessen Vermögen in 37 fl. 3 kr. besteht.

II. Bekanntmachungen verschiedenen Inhalts.

Bekanntmachung.

(3) Der unten beschriebene Bürger und Inselbauwärth Gervas Schmidt von Breisach, welcher seit einiger Zeit geisteskrank war, entfernte sich am 2. Mai d. J., ohne daß er seither etwas von sich wieder hören ließ, oder von ihm etwas bekannt wurde.

Dieses bringen wir zur öffentlichen Kenntniß und ersuchen zugleich die resp. Behörden, auf denselben fahnden und ihn im Betretungsfalle auf eine seinem unglücklichen Zustande angemessene Art anher einliefern lassen, oder

von seinem Aufenthalt gefällig Nachricht uns geben zu wollen.

Breisach den 8. Mai 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

Schnebler.

Person-Beschreibung.

Inselbannwarth Gerdas Schmidt ist 50 Jahre alt, ungefähr 5' 4" groß, mittlerer Statur, hat schwarzgraue Haare, starken schwarzen Bart und Augenbraunen, schwarze Augen, spizige Nase, rundes Gesicht, etwas eingefallene Wanaen, blasse Gesichtsfarbe und einen ziemlich zerstörten Blick.

Er trug einen blau baumwollenen Tschoben und lange Hosen von gleichem Zeuge, eine blautuchene Kuffentappe und ein Paar neue Stiefel.

Jahrmarkt-Verlegung.

(3) Da der diesjährige hiesige Juni-Jahrmarkt und jener in Münchweiler, auf einen Tag fallen, so wird mit hoher Bewilligung, der hiesige Jahrmarkt, statt Dienstag den 4. Juni d. J.,

Dienstag den 25. Juni d. J.

abgehalten.

Die löblichen Bürgermeisterämter werden ersucht, dieses in ihren Gemeinden verkünden zu lassen.

St. Georgen im Schwarzwald den 11. Mai 1833

Bürgermeisteramt.

Schultheiß.

Erkenntniß.

(3) Jene, welche bei der heute stattgehabten Schuldenliquidation in der Gant des Adlerwirts Georg Bachnagel von Bettmaringen ihre Forderungen nicht angemeldet haben, werden von der gegenwärtigen Masse anmit ausgeschlossen.

V. R. W.

Bonndorf den 2. Mai 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

Buckesen.

Gefundenes.

(3) Es sind im vorigen Monat in einem Feldhag bei Bühl eine Pfuglichte mit 7 Stappen und ein Nebenring gefunden worden;

beide Stücke sind ihrer Beschaffenheit nach noch nicht lange in dem Hag gelegen.

Auf der Pfuglichte sind die Anfangsbuchstaben des Namens des Eigentümers nicht mehr zu erkennen, da sie eingedrückt worden sind.

Festetten den 8. Mai 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

Mercy.

Ediktalcitation und Fahndung.

(3) Christian Bracher, Schreinergehilfe aus Billingen, hat sich eines an seiner Dienstherrschaft, Rudolph Knie, Kunsttänzer aus Erfurt verübten Gelddiebstahls im Betrag von 10 fl. dringend verdächtig gemacht, und sich unter Zurücklassung seines Wanderbuchs auf die Flucht begeben. Wir laden denselben daher hierdurch öffentlich vor, sich vor uns zu stellen und über diese Anschuldigung zu rechtfertigen, da sonst das weitere Gesetzliche verfügt werden würde. Zugleich ersuchen wir alle Polizeibehörden, auf diesen Purschen zu fahnden, ihn im Betretungsfall zu arretiren und an uns abzuliefern, zu welchem Ende sein Signalement folgt.

Lörrach den 8. Mai 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

Deurer.

Signalement

des Christian Bracher.

Alter 20 Jahre, Statur besetzt, Gesichtsforn länglicht, Haare blond, Stirne hoch, Augenbraunen blond, Augen grau, Nase dick, Mund klein, Zähne gut, Kinn rund, Bart schwach.

Aufforderung und Fahndung.

(2) Soldat Friedrich Scherzinger, beim Groß. Linien-Infanterie-Regiment Markgraf Wilhelm No. 3. ist am 3. Mai d. J. in Rehl desertirt, und wird daher aufgefodert, sich binnen 6 Wochen um so gewisser dahier oder bei dem Groß. Regiments-Kommando zu stellen, als er sonst der Desertion für schuldig, sofort des Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt und die weitere gesetzliche Strafe gegen ihn ausgesprochen werden würde.

Zugleich werden die betreffenden Behörden

ersucht, auf denselben fahnden und ihn im Betretungsfalle hieher liefern lassen zu wollen.
Freiburg den 15. Mai 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

S i g l e r.

S i g n a l e m e n t
des Friedrich Scherzinger.

Größe 5' 5" 3", Rd. verbau schlant, Gesichtsfarbe gesund, Augen blau, Haare blond, Nase lang.

Einladung.

(3) Zur Einrichtung der hiesigen Amtsregistratur, Ausscheidung und Vertilgung der alten Akten, wünschen wir ein mit dem Registraturwesen vertrautes Individuum verwenden zu können, und laden diejenigen, welche mit diesem Geschäfte sich befassen wollen, auch über ihre Fähigkeit hierzu, so wie über gute Aufführung auszuweisen vermögen hiemit ein, sich diesfalls in frankirten Briefen zu melden, und zugleich die Tagsgelühr, welche sie fordern anzugeben. — Bei gehörigem Fleiße dürfte das Geschäft binnen Jahr und Tag beendigt werden können.
Billingen den 13. Mai 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

L e u f e l.

Vakante Aktuarstelle.

(3) In eine Aktuarstelle hier kann ein etwas geübter, mit guten Ausweisen versehener Rechtspraktikant, gegen den gewöhnlichen Gehalt, wozu nach Umständen vielleicht noch einige Accidenzien kommen, eintreten. Auch recipirte Scribenten mögen sich darum melden. Briefe müssen franco eintkommen. Nähere Bedingungen werden vorbehalten.

Engen den 10. Mai 1833.

Großherzogliches F. F. Bezirksamt.

E c h a r d.

III. Diebstahl-Anzeigen.

Nachstehende Diebstähle werden hiemit zur öffentlichen Kenntniß mit dem Ersuchen an sämtliche Gerichts- und Polizei-Behörden gebracht, auf die Diebe und Besitzer der entwendeten Effecten zu fahnden, selbe zu arretiren, und dem betref-

fenden Amte wohlverwahrt einliefern zu lassen.

In dem Stabsamt Bräunlingen.

(3) Dem Bürger und Bauer Martin Engesser von Bräunlingen, wurden vom 4. bis 6. Mai d. J. von seinem auf dem Felde gestandenen Pfluge folgende Gegenstände entwendet:

- 1) das Vorsech, geschätzt zu 2 fl. — kr.
- 2) das s. g. Richtpret mit 2 kleinen Ketten und eisernen Nägeln zu — „ 18 „
- 3) ein Zugnagel — „ 15 „
- 4) eine einfache Wag, woran sich eine 1 Schuh lange Kette befindet — „ 30 „
- 5) zwei Eondnägeln — „ 12 „
- 6) ein Kechnagel — „ 18 „
- 7) ein eiserner Pflugbogen — „ 30 „

In dem Bezirksamt Ettenheim.

(3) In den letztverfloffenen drei Wochen, wahrscheinlich in der Nacht vom 24. auf den 25. April d. J., wurden dem Adam Stüttele in Mählberg mittelst Einsteigens und mit Hinterlassung einer Leiter von der Hausbühne:

- 1) 8 bis 9 Pfund reines reistenes, schon 4mal gebauchtes und daher halbweißes Garn im beiläufigen Werthe von 7 fl. 12 kr., und
- 2) etwa 1/2 Pfund Gänsefedern in einem alten leinenen reistenen Zwerchfack, entwendet.

In dem Stadtamt Freiburg.

(3) Am 6. Mai d. J. wurden aus einem Gasthaus in Freiburg aus einem verschlossenen Zimmer unten bezeichnete Gegenstände entwendet:

ein dunkelgrauer Mantel, mit langem einfachen Kragen, an welchem sich eine silberplattirte Hafte befindet, welche zur Hälfte mit einem Bild versehen ist, mit grauem Rauefas gefüttert, und vornen am rechten Armel sind 2 kleine Löcher eingebraunt.

ein grün, roth und gelb karorirtes persenes Frauenzimmerkleid, mit einer Koulise zum schließen.

Die Armel sind vornen in Falten gelegt, und unten am Kleide sind 2 breite Streifen genäht.

In dem Bezirksamt Schönau.

(3) In der Nacht vom 14. auf den 15. März d. J. wurde dem Wirth Joseph Schmid von Geschwend folgendes Pferdegeschirr, welches oberhalb der Stallthüre angehängt gewesen entwendet, nämlich:

1 Zaum im Werth von	2 fl.
1 Kummer zu	8 „
1 lederner Strick zu	2 „
1 Vordergeschirr zu	2 „
1 Schwanzriemen zu	1 „

(3) Dem Güterfuhrmann Moriz Bitter dem ältern von Schweizerisch Walbach, sind in der Nacht vom 30. April auf den 1. Mai d. J. zu Grenzach oder Wöhlen von seinem Wagen 6 Kisten Weißblech, ungefähr fünf Zentner schwer, im Werth von 180 fl. entwendet worden. Diese Kisten sind auf einer Seite mit U. bezeichnet, auf der andern Seite haben sie die Zeichen DXX. DXXX. und DX.

Da bis jetzt keine Spur des Thäters entdeckt worden ist, so werden alle Behörden hierdurch veranlaßt, Fahndung anzuordnen und im Entdeckungsfalle Anzeige anher zu machen.

Wer zur Entdeckung der gestohlenen Waaren und des Diebes behülflich ist, hat eine angemessene Belohnung zu gewärtigen.

Lörrach den 8. Mai 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.
D e u r e r.

IV. F a h n d u n g.

(2) Der unten signalisirte Philipp Sutter von Frick, Kantons Aargau, welcher durch Urtheil Großh. Hofgerichts des Oberrheins vom 7. Aug. 1827 wegen dritten Diebstahls zu Zuchthausstrafe und Landesverweisung verurtheilt worden war, hatte letztere gebrochen, und wurde wegen eines in Frankreich abermals verübten großen Diebstahls bis nach Herthen, diesseitigen Amtsbezirks, verfolgt, wo er aber mit Zurücklassung seiner Kleider weitere Flucht genommen hat.

Es wolle auf denselben gefahndet werden; auf Betreten ist er gefänglich anher zu liefern.
Lörrach den 16. Mai 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

D e u r e r.

S i g n a l e m e n t.

Derselbe ist 5' 3'' groß, trägt einen Eschoben von schwarzem Manchester, lange Hosen vom gleichen Zeug mit weißen Knöpfen, Schuhe mit Bändeln, und einen runden hohen Filzhut; er hat schwarze Haare, schwarzen kleinen Backenbart, längliches Gesicht, sein rechtes Bein ist beim Knie etwas krumm gebogen.

V. Kaufanträge und Verpachtungen.

Heu- und Gehmdgras-Verpachtung.

(2) Dienstag den 28. Mai d. J., Nachmittags 2 Uhr, wird in der Krankenspitalkanzlei dahier, das Heu- und Gehmdgras von den zur Eckischen Stiftung gehörigen im Eschholz und Grün gelegenen Matten für das Jahr 1833 an die Meistbietenden verpachtet, wozu die Pachtlustigen hiedurch eingeladen werden.

Freiburg den 20. Mai 1833.

Krankenspital-Verwaltung.

Realitäten-Versteigerung.

(3) Donnerstag den 30. Mai d. J., Vormittags 9 Uhr, werden im städtischen Rathhause dahier, folgende zur Adlerwirth Bogtischen Gantmasse gehörige Realitäten unter sehr billigen Bedingungen, welche vor der Versteigerung bekannt gemacht, bis dorthin aber dahier eingesehen werden können, versteigert:

- 1) eine dreistöckige wohl erbaute Behausung mit Hintergebänden zu Oberlinden sub No. 387. neben Kornmesser Michael Kub und Bäcker Hübler, geschätzt auf 8400 fl.
- 2) ohngefähr 2 Fauchert Gemüs- und Baumgarten vor dem Schwabenthor, neben Joseph Schweizer und Consorten 1800 „

Freiburg den 15. Mai 1833.

Großherzogliches Stadtratsrevisorat.

S c h a r n b e r g e r.

Liegenschafts-Versteigerung.

(2) In Folge richterlicher Verfügung wird den Michael Linsenmaiers Eheleuten von Ebringen nachstehende Grundstücke, als:

- a) $\frac{1}{2}$ Haufen Garten im Dammen, einerseits Franz Joseph Linsenmaier, andererseits Joh. Zimmermann;
- b) $\frac{3}{4}$ Haufen Acker in der Eckgasse, einerseits Michael Gutgsell Wittwe, andererseits der Weg;
- c) 1 Haufen Reben in den Fehden, einerseits Anton Herr, andererseits Johann Gutgsell;
- d) 1 Haufen Acker im Kaiserstuhl, einerseits Franz Binder, andererseits Allmend;

Montag den 10. Juni d. J.,
Nachmittags 1 Uhr, im dortigen Gemeindehaus öffentlich versteigert, und die nähern Bedingungen am Steigerungstage eröffnet werden.
Freiburg den 14. Mai 1833.

Großherzogliches Landamtsrevisorat.

S t e i n m e z.

Liegenschafts-Versteigerung.

(3) In Folge richterlicher Verfügung wird der Andreas Denzer'schen Ehefrau, Ursula geborene Fünfgeld von Dyingen, nachstehende Liegenschaften als:

- a) ein Haus, Hof, Scheuer und Stall, sammt Zugehörde, einerseits der Muselbach, andererseits Schuster Boll;
- b) $\frac{1}{2}$ Viertel Matten auf der Lamatte, einerseits Gemeinde, andererseits Schuster Boll;
- c) $\frac{2}{3}$ Viertel Acker auf Niederwasen, ein- und andererseits Gemeindsgut;
- d) $\frac{1}{2}$ Haufen Reben im Hennenschweif, einerseits Sailer Binz, andererseits Staabhalter Müller;
- e) 1 Viertel Acker im Nuttleberg, einerseits Anna Denzer, andererseits Jakob Wagner;

$\frac{1}{2}$ Haufen Reben in den Biegarten, einerseits Johann Bruckmüller, andererseits Mathias Pfistners Wittwe;
Donnerstag den 30. Mai d. J.
Nachmittags 1 Uhr, im dortigen Gemeindehaus öffentlich versteigert, und die nähern Bedingungen am Steigerungstage eröffnet werden.

Freiburg den 11. Mai 1833.

Großherzogliches Landamtsrevisorat.

S t e i n m e z.

Hofguts-Verpachtung.

(3) Da die am 18. April d. J. vorgenommene Verpachtung des hintern Hofguts in der Aha Vogtei Schluchsee, die hohe Genehmigung nicht erhalten hat, so wird dieses Domanialgut, welches nebst dem geräumigen Wohnhaus verschiedene andere Gebäude und 76 Morgen 2 Bierling 50 Rth. urbare Güter in sich begreift, einer neuerlichen 15jährigen Verpachtung, die wir am

Dienstag den 28. Mai d. J.
Vormittags 10 Uhr, auf dem Gut selbst vorzunehmen gedenken, ausgesetzt werden.

Indem man die Pachtliebhaber hiezu einladet, wird bemerkt, daß vorläufig zur Vornahme der notwendigen Feldarbeiten bereits Vorsorge getroffen worden ist, und daß nur diejenigen zur Steigerung zugelassen werden, welche sich über die Fähigkeit zur Einlegung einer Realkaution von 400 fl. genügend ausweisen können.

St. Blasien den 10. Mai 1833.

Großherzogliche Domänenverwaltung.

W i l l m a n n.

Holz-Versteigerung.

(2) In dem Herrschaftswald obers Stückbaum, Randerer Forst, werden

Dienstag den 28. Mai d. J.,
früh 10 Uhr,

$\frac{1}{2}$ Klafter buchenes Scheitholz und
2825 Stück buchene Prugelwellen
öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

Die Liebhaber, welche sich mit gerichtlichen Bürgschaftsscheinen zu versehen haben, wollen sich entweder hier oder im Schlage versammeln.
Randerer den 17. Mai 1833.

Großherzogliches Forstamt.

v. K o t t b e r g.

Verbeständung von Harzbenutzungen.

(3) Samstag den 1. Juni d. J. Vormittags 10 Uhr, wird die herrschaftliche Harzbenutzung in den bisherigen Revieren Berau, Boudorf, Ewattlingen, Grafenhausen und in dem östlichen Theile des Reviers Schluchsee mittelst öffentlicher Versteigerung auf die Zeit vom 1. Juni bis letzten November 1833 auf dem hiesigen Forstamts-Bureau verpachtet werden, wozu die Pachtlustigen mit der Nach-

richt eingeladen werden, daß sie sich mit Bezirksamtlichen Leumundszeugnissen und gehörig legalisirten Bürgerschaftsurkunden vor dem Besinnen der Versteigerung auszuweisen haben. Thiengen den 12. Mai 1833.

Großherzogliches Forstamt.
F. B e l t e n.

Jagd - Verpachtungen.

(2) In Gemäßheit des hohen Auftrags Großh. Direction der Forste und Bergwerke vom 15. Jänner d. J. No. 516 werden die nachbeschriebenen Domainen - Jagden

Freitag den 7. Juni d. J.,

Vormittags 10 Uhr, in dem Posthaus zu Oberlauchringen mittelst öffentlicher Versteigerung auf die Zeit zum Theil bis 1. Sept. 1838 und zum Theil bis 1. September 1841 verpachtet:

1) In Theilen der Gemarkungen Erzingen, Weißweil, Griefen und Geißlingen.

Der Flächeninhalt beträgt beiläufig
an Waldungen 687 Morgen,
an urbarem Gelände 1789 "

2) In Theilen der Gemarkungen Untereggingen, Wutöschingen, Schwerzen mit Willmendingen, Rechberg, Erzingen und in der Gemarkung Degernau mit Neuenthaler Mühle.

Der Flächeninhalt beträgt beiläufig
an Waldungen 1225 Morgen,
an urbarem Gelände 2837 "

3) In dem diesseits der Schlucht liegenden Theil der Gemarkung Gurtweil mit Bruckhaus.

Der Flächeninhalt beträgt beiläufig
an Waldungen 400 Morgen,
an urbarem Gelände 255 "

4) In den Gemarkungen Nichen mit Altmuth, Breitenfeld, Dezeln mit Rehebalben, und Thierberg, Gutenberg mit der Mühle, Kränkingen und Hognau, und in Theilen der Gemarkungen Idhlingen und Hofwies.

Der Flächeninhalt beträgt beiläufig
an Waldungen 1600 Morgen,
an urbarem Gelände 5056 "

Dieser letztere Jagdbezirk kann auch nach dem Wunsche etwaiger Pachtliebhaber in zwei sckicklich zu begrenzenden Abtheilungen versteigert werden.

Zu der oben anderaumten Versteigerung werden die Pachtlustigen mit dem Bemerkten eingeladen, daß

- a) ausländische Steigerer einen inländischen tüchtigen Bürgen zu stellen haben;
- b) Landleute und Handwerker bei der Steigerung ebenfalls zugelassen werden, wenn sie durch urkundliche pflichtmäßige Zeugnisse des Bürgermeisters und des Gemeinderaths nachweisen, daß mit Uebernahme des Jagdpachtes weder ein Nachtheil für die Familie, noch ein solcher für das öffentliche Wohl zu befürchten ist;
- c) Nachgebote nicht statt finden, und wenn in der Steigerung die Taxation erreicht und resp. überschritten ist, der Zuschlag ohne Ratifikationsvorbehalt erfolgen werde;
- d) die übrigen Bedingungen und Jagdbarenzbeschriebe auf dem Forstamts-Bureau eingesehen, und die Jagdbezirke auf Verlangen auch unterdessen von den betreffenden Revierförstereien vorgezeigt werden können.

Thiengen den 12. Mai 1833.

Großherzogliches Forstamt.
F. B e l t e n.

Liegenschafts - Versteigerung.

(3) Aus der Santmasse der Friz Baier'schen Eheleute in Niedertegernau, Bogtei Tegernau, werden

Mittwoch den 29. Mai d. J., Vormittags 10 Uhr, in dem Wirthshaus zum Röhle in Niedertegernau nachbeschriebene Liegenschaften mit der Bedingung öffentlich versteigert, daß am Kauffchilling $\frac{1}{2}$ drei Monat nach der Versteigerung, der Rest aber in 4 verzinslichen Jahrsterminen, als auf Martini 1833, 34, 35 und 36 zu bezahlen seye, und der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schatzungspreis oder darüber erreicht wird.

Die Liegenschaften bestehen:

In einer halben Behausung, Scheuer und Stallung, sammt Schweineställen u. Holzschopf, mit 8 Ruthen

Krautgarten, einerseits der Weg, andrerseits Frits Eichen ästirmt	500 fl.	2 Jauchert 3 Viertel Bergfeld im Henschenberg, einerseits Johann Sigrift, andrerseits Joh. Vollmer	25 fl.
59 Ruthen Garten, oben Frits Eichen andrerseits Jakob Stubenvoll	70 "	8 Jauchert 3 Viertel Bergfeld ob der Ebmatt, einerseits sich selbst, an- drerseits Hans Vollmer und Kon- sorten	100 "
2 Viertel 28 Ruthen auf der Moos- matt, einerseits sich selbst, andrer- seits Friedlin Eichen	210 "	2 Jauchert 2 Viertel Bergfeld in der rauhen Brach, einerseits Frits Baier, andrerseits Hans Jakob Morsch	25 "
1 Viertel 36 Ruthen auf dem Eckacker neben Hans Jak. Morsch und Frits Brändlin	160 "	2 Jauchert Brach, und etwas Matt- feld daselbst, einerseits Frits Baier, andrerseits Jakob Eichen	26 "
1 Jauchert 3 Viertel 70 Ruthen auf'm Eckacker ein- u. andrerseits der Weg	260 "	1 Jauchert 1 Viertel Bergfeld im Farnboden, einerseits Frits Eichen, andrerseits Jakob Greiner	20 "
1 Viertel 62 Ruthen Acker und 58 Ruthen ödes bis ans Raus auf dem Göttschinsacker, einerseits sich selbst, andrerseits Frits Eichen	160 "	1 Jauchert 3 Viertel 36 Ruthen Berg- feld unterm Ried, einerseits Friedle Eichen, andrerseits Jakob Friedrich Beniger	48 "
1 Jauchert 2 Viertel 64 Ruthen allda, einerseits sich selbst, andrerseits der Bergweg	450 "	1 Jauchert 1 Viertel 33 Ruthen Wald, im Spigen einerseits Jak. Eichen, andrerseits Hans Jakob Morsch	26 "
3 Viertel Acker ob dem Bückle, einer- seits sich selbst, andrerseits Frits Eichen	80 "	2 Viertel 4 Ruthen im Schloßwald, einerseits der Weg, andrerseits das Schloß	12 "
1 Jauchert 1 Viertel Acker u. Matten allda, einerseits sich selbst, andrer- seits Frits Eichen	85 "	2 Jauchert 2 Viertel Wald im Kran- del, einerseits Jakob Eichen, an- drerseits Hans Vollmer	50 "
1 Viertel 36 Ruthen Matten im Häusle, einerseits Jak. Friedrich Beniger, andrerseits sich selbst	25 "	2 Viertel 14 Ruthen allda, zwischen Hans und Jakob Eichen ästirmt	30 "
6 Ruthen Matten und etwas Acker hinter dem Bückle, einerseits die Wiese, andrerseits Straße	10 "	Die Kaufliebhaber werden eingeladen mit dem Bemerkten, daß fremde Steigerer sich mit ortsgewöhnlichen Vermögens- und Sittenzeug- nissen auszuweisen haben. Die weitem Be- dingungen werden vor der Steigerung bekannt gemacht.	
3 Viertel 62 Ruthen Matten in der Moosmatt, einerseits Jak. Eichen, andrerseits der Weg	580 "	Tegernau, Amts Schopfheim, den 6. Mai 1833.	
1 Viertel 17 Ruthen auf der Lüzellan, einerseits sich selbst, andrerseits Joh Jak. Käufin	100 "	Kä u b e r, Bürgermeister.	
1 Viertel 17 Ruthen allda, mit Ma- thias Bauer, Johannes Vollmer theilbar, einerseits sich selbst, an- drerseits das obere Wuhr	100 "		